

AG K10plus Katalogisierung

Protokoll der Sitzung am 08.-09. November 2022 in Göttingen

Teilnehmer:

Ute Bauer	BLB Karlsruhe
Petra Bengtson	TIB Hannover
Christina Billand	IAI Berlin
Angelika Englert	UB Heidelberg
Maren Hildenbrand	UB Stuttgart
André Hohmann	SLUB Dresden
Silke Horny	BSZ Konstanz
Ursula Jacob	SULB Saarbrücken
Claudia Liebl	KIM Konstanz
Julia Neumann	VZG Göttingen
Manuela Sauerwein	UB Erfurt
Katharina Schmidt	SUB Hamburg
Kim Weber	ZBW Kiel/Hamburg

Gäste:

Renate Berger	VZG Göttingen
Kim Hornung	BSZ Konstanz

Entschuldigt:

Beate Hultschig	SB Berlin
-----------------	-----------

Protokoll:

Kim Hornung	BSZ Konstanz
-------------	--------------

Tagesordnung:

TOP 1	Bericht der Verbundzentralen	3
1.1	Maschinelle Dublettenbereinigung	3
1.2	K10plus-Sprechstunden	3
1.3	Gemeinsame Statistik	3
1.4	Umstellung der Importroutine	3
1.5	Format-Releases	4
1.6	Schulungen	4
1.7	Projekte	4
TOP 2	3R-Projekt	5
2.1	Aktueller Projektstand	5
2.2	Informationsveranstaltungen zur Einführung des Erschließungshandbuchs	5
2.3	Zusammenspiel Erschließungshandbuch und K10plus-Katalogisierungshandbücher	6

TOP 3	Sonstiges	7
3.1	Lizenzinformation bei unselbstständigen Werken	7
3.2	Sprechstunde Nutzung von K10plus-Datensätzen/Korrekturverfahren	7
3.3	Normsätze für Konferenzfolgen	8
3.4	Termine	8

TOP 1 Bericht der Verbundzentralen

Frau Neumann begrüßt die Mitglieder der AG K10plus Katalogisierung zur Sitzung in der VZG Göttingen. Zu Beginn der Sitzung berichten Frau Horny und Frau Neumann aus den Verbundzentralen.

1.1 Maschinelle Dublettenbereinigung

Seit Anfang 2021 werden gedruckte Monografien durch die Verbundzentralen mit einem maschinellen Verfahren („Match & Merge“) bereinigt. Aktuell werden gedruckte Bände monografischer Reihen, die an derselben Gesamtaufnahme hängen und dieselbe Bandzählung haben, zusammengeführt. Dieses Projekt wird voraussichtlich Ende November 2022 abgeschlossen.

Folgende Änderungen wurden seit Beginn des Projekts vorgenommen:

- März & Juni 2022: Anpassungen des Programms nach ersten großen Reinigungsaktionen
- August 2022: Anpassung der Generierung von Mailboxen an SWB-Bibliotheken

Die Mailboxen, die im Rahmen der maschinellen Dublettenbereinigung für bestimmte SWB-Bibliotheken erzeugt werden, werden nun täglich generiert und haben eine Bearbeitungsfrist von 4 Wochen. Zur Vermeidung von Mailboxen wird der Datensatz mit den meisten SWB-Exemplaren als PPN-Gewinner ausgewählt. Die Bestimmung des inhaltlichen Gewinners erfolgt unabhängig davon. Nach Rückmeldung der Teilnehmenden kommen die SWB-Bibliotheken gut mit dieser Umstellung zurecht. Die Einrichtung eines separaten Abrufzeichens für die Mailboxen aus der maschinellen Dublettenbereinigung soll in den Verbundzentralen diskutiert werden. Bislang werden Mailboxen aus dem „Match & Merge“ und aus dem „Umlenkung nach“-Verfahren an „UMLENKINFO“ adressiert.

Maschinelle Dublettenbereinigungen für gedruckte Monografien mit identischen Identifikatoren (ISBN, EKI etc.) befinden sich in Vorbereitung. Künftig sollen weitere Bereiche analysiert werden, die für die Dublettenbereinigung in Frage kommen (z. B. gedruckte Aufsätze an derselben Überordnung; Teile von MTM an derselben GA). Weitere Vorschläge können den Verbundzentralen über die Supportadresse support@k10plus.de gemeldet werden.

1.2 K10plus-Sprechstunden

Seit der ersten K10plus-Sprechstunde am Bibliothekartag 2021 wurden 5 weitere K10plus-Sprechstunden an 9 Terminen im Onlineformat veranstaltet. Aufgrund von positiven Rückmeldungen wird dieses Format beibehalten. Themenvorschläge können den Verbundzentralen gemeldet werden; auch Beiträge der Teilnehmerbibliotheken sind möglich.

1.3 Gemeinsame Statistik

Im öffentlichen Wiki stehen Informationen zur [gemeinsamen Statistik](#) zur Verfügung. Dort sind die Bestandsstatistik der gesamten Katalogisierungsdatenbank, die E-Book-Statistik und Erläuterungen zur CBS-Statistik per WinIBW zugänglich. Die bibliotheksbezogenen Einzelstatistiken sind weiterhin über die jeweilige Verbundzentrale zu beziehen.

1.4 Umstellung der Importroutine

Frau Neumann berichtet über die Umstellung auf einen neuen Konverter für den MARC-Import. Einige Import-Routinen wurden bereits umgestellt (VD18-Aufnahmen aus dem BVB, Fremddaten der LoC, ZDB-Import, E-Book-Import). In Kürze wird auch der DNB-Import auf den neuen Konverter

umgestellt. Eventuelle Auffälligkeiten sollen bitte an den Support support@k10plus.de gemeldet werden.

1.5 Format-Releases

Formatänderungen im K10plus werden gebündelt in zwei bis drei Releases pro Jahr durchgeführt. Diese orientieren sich an den Formatänderungen der DNB. Kommuniziert werden die Formatänderungen über die K10plus-Mailingliste und über das öffentliche Wiki unter [Informationen zu Formatänderungen](#).

Frau Horny erinnert alle SWB-Bibliotheken an die Einstellung des MAB2-Exports zum Ende des Jahres 2023.

1.6 Schulungen

Frau Horny und Frau Neumann berichten über die variierenden Schulungsangebote in den beiden Verbänden. Seit März 2020 haben diese in beiden Verbundregionen größtenteils bzw. ausschließlich online stattgefunden. Langfristig ist geplant, sowohl Online-Angebote als auch Präsenzs Schulungen anzubieten.

Das BSZ arbeitet derzeit an der Erstellung von zusätzlichen E-Learning-Angeboten zur Einarbeitung in die Katalogisierung im Verbund.

1.7 Projekte

bwLastCopies

Frau Horny berichtet über das Projekt bwLastCopies, das von den Projektpartnern BSZ und KIM Konstanz von 2019 bis 2021 durchgeführt wurde. Das Ziel war die Entwicklung eines kooperativen Bestandsmanagements in baden-württembergischen Bibliotheken. Dabei wurde der K10plus als Datenbasis für die Ermittlung von möglicherweise seltenen Beständen in Baden-Württemberg genutzt. Die ermittelten gefährdeten Titel wurden nach weiteren Kriterien eingeschränkt und im K10plus gekennzeichnet. Eine [Dokumentation](#) der Kennzeichnungen im K10plus sowie die erarbeiteten [Handlungsempfehlungen](#) sind im BSZ-Wiki zu finden.

Auch nach Abschluss des Projekts werden nun weiterhin in halbjährlichen Abständen „potenziell seltene“ Bestände markiert beziehungsweise bereits bestehende Markierungen korrigiert. Die nächsten Änderungen werden gegen Ende des Jahres 2022 durchgeführt. Außerdem wurden im Rahmen des Projekts retrospektiv Archivierungszusagen in über 2 Mio. Pflichtexemplaren, Dissertationen, Sammlungen und Titeln mit FID-/SSG-Förderungen ergänzt. Ergänzungen werden weiterhin durch das BSZ vorgenommen.

NI-LastCopies

Frau Neumann berichtet über das Projekt zur kooperativen Archivierung von Printmedien in niedersächsischen Bibliotheken („NI-LastCopies“), das vor Kurzem vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur für zwei Jahre bewilligt wurde. Das Projekt orientiert sich am baden-württembergischen Projekt „bwLastCopies“. Ziel ist es, technische und organisatorische Voraussetzungen für eine kooperative Überlieferung von Monografien in Niedersachsen schaffen.

Weitere Ziele sind:

- Eingehen erster Archivierungsverpflichtungen für niedersächsische Pflichtexemplare, Sammlungen und Unikate

- Etablierung datengestützter, automatisierter Verfahren für abgestimmte, langfristige Archivierungs- und Aussonderungsworkflows
- Erstellung einer Richtlinie zur kooperativen Archivierung von Monografien und Zeitschriften in Niedersachsen aufgrund der Projektergebnisse

bwNGB

Zur Vorbereitung der Ausschreibung für ein neues gemeinsames Bibliotheksmanagementsystem für Baden-Württemberg hat das BSZ zusammen mit 9 Universitäts-, 2 Landes- und 41 Hochschulbibliotheken von 2020 bis 2021 am Projekt „bwNGB“ teilgenommen. Nach Abschluss des Projekts wurde keine abschließende Entscheidung für ein gemeinsames Bibliotheksmanagementsystem getroffen (Aussage des Lenkungsausschusses am 21.09.2021).¹

bwFOLIO

Das Projekt bwFOLIO wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) gefördert und von den drei Infrastruktureinrichtungen Bibliothekservice-Zentrum (BSZ), Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) Tübingen sowie der Geschäftsstelle des Konsortiums Baden-Württemberg / ReDI durchgeführt. Ziel des Projektes bwFOLIO ist, aus infrastruktureller Perspektive die Vorbedingungen eines Produktivbetriebs des Open-Source-Bibliotheksmanagementsystems FOLIO zu bestimmen. Dabei stehen vorbereitende Arbeiten und spezifische Entwicklungen am Verbundsystem des SWB/K10plus bzw. an den zentralen Informationsinfrastrukturen des Landes für eine potentielle Nutzung von FOLIO im Fokus.² Im Rahmen des Projekts wird in enger Kooperation mit Sachsen beziehungsweise der VZG und der bundesweiten FOLIO-Community zusammengearbeitet.

TOP 2 3R-Projekt

2.1 Aktueller Projektstand

Die DNB-Wikiseiten für das Projekt 3R für DACH-Bibliotheken wurden zum 31. Oktober 2022 eingefroren. Die Elementbeschreibungen werden derzeit nach Wikibase überführt. Die Ressourcentypen und „Allgemeines“-Texte werden teilweise noch erarbeitet. Die Verbundzentralen werden weiterhin fertiggestellte Texte an die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Prüfung weitergeben.

Ein erstes Beta-Release des Erschließungshandbuchs ist für Anfang 2023 geplant. Das erste offizielle Release ist für April 2023 geplant. Bei der Bezeichnung „Erschließungshandbuch“ handelt es sich bislang noch um einen Arbeitstitel.

2.2 Informationsveranstaltungen zur Einführung des Erschließungshandbuchs

Nach Veröffentlichung des Erschließungshandbuchs werden überregional virtuelle Informationsveranstaltungen („Praxis-Update RDA“) für die Verbundmultiplikator*innen angeboten. Die anschließende Organisation und Durchführung des „Praxis-Updates RDA“ liegt in der Verantwortung des jeweiligen Verbundes. Für den K10plus sollen Online-Veranstaltungen in Kombination mit Unterlagen und Handreichungen zum Selbststudium angeboten werden. Beginn ist voraussichtlich

¹ Quelle: <https://swop.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/2554/file/BSZ-22-Kolloquium-bwNGB-RS-.pdf>

² Projektbeschreibung: <https://www.bsz-bw.de/bwFOLIO.html>

Mitte 2023. Es ist ein fließender Übergang geplant. Für eine genauere Planung muss die Veröffentlichung des Erschließungshandbuchs und der überregionalen Materialien abgewartet werden.

Gendersensible Sprache

Frau Neumann berichtet aus der Fachgruppe Erschließung, dass die geplante Verwendung der neutralen Pluralform und eine entsprechende Anpassung der Texte im Erschließungshandbuch vorerst zurückgestellt werden. Diese Änderungen können vor dem 1. Release nicht mehr nachvollzogen werden. Eine Anpassung der Texte soll nach der Veröffentlichung des Erschließungshandbuchs durchgeführt werden.

2.3 Zusammenspiel Erschließungshandbuch und K10plus-Katalogisierungshandbücher

Mit der Einführung des Erschließungshandbuchs werden Anpassungen an den Katalogisierungsunterlagen im K10plus notwendig (Katalogisierungshandbücher, Praxishinweise, Format-Dokumentation, Beispielsammlung, Schulungsunterlagen). Stellenweise wird es zu Überschneidungen zwischen neuen Texten im Erschließungshandbuch und bereits bestehenden K10plus-Katalogisierungsunterlagen kommen; es sind aber auch Ressourcentypen etc. zu Themen geplant, die durch die Unterlagen im K10plus bislang nicht abgedeckt werden.

Perspektivisch sollen die Verbünde die Möglichkeit haben, ihre Verbundunterlagen zentral im Erschließungshandbuch zu hinterlegen, Einzelheiten sind jedoch noch nicht bekannt. Die Verbundzentralen gehen zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die K10plus-Katalogisierungsunterlagen weiterhin separat zur Verfügung stehen werden. Feststeht, dass die Katalogisierungshandbücher auch nach Einführung des Erschließungshandbuchs weiterhin ihre Gültigkeit behalten werden.

Zur Identifizierung möglicher Überschneidungen und Entwicklung erster Anpassungsmöglichkeiten setzen sich drei Kleingruppen für die Themen Hochschulschriften, Integrierende Ressourcen und Zusammenstellungen mit den vorliegenden Ressourcentypen und Katalogisierungshandbüchern auseinander.

Ergebnisse aus der Diskussion in den Kleingruppen:

- Gewisse Redundanzen (z. B. in der Einleitung) sollten beibehalten werden, um die Lesbarkeit der Katalogisierungshandbücher aufrecht zu erhalten. Definitionen im Text sollen möglichst reduziert werden, um zukünftigen Änderungsbedarf so gering wie möglich zu halten. Stattdessen könnte teilweise auf das Erschließungshandbuch verwiesen werden. Die Handhabung muss nicht zwingend für alle Unterlagen gleich sein und ist auch von der Darstellung im Erschließungshandbuch etc. abhängig – hier ist das Release abzuwarten.
- Der Umgang mit den Informationsquellen muss geklärt werden: Sollen diese in den Katalogisierungshandbüchern weiterhin erläutert werden, und wenn ja wo, oder soll in Zukunft ausschließlich auf die Erläuterungen im Erschließungshandbuch verwiesen werden?
- Nicht alle Inhalte aus einem Ressourcentyp müssen zwingend in die K10plus-Unterlagen eingearbeitet werden, solange in der Praxis kein Bedarf besteht.
- Die neue RDA-Terminologie muss in die K10plus-Katalogisierungsunterlagen übernommen werden.
- Beispiele, die in den Katalogisierungshandbüchern aufgeführt werden, sollen an die Beispiele aus den Ressourcentypen angepasst werden.

- Anhand von Ressourcentypen für Themen, die noch nicht durch Katalogisierungshandbücher abgedeckt werden, soll eine mit dem Erschließungshandbuch verzahnte Umsetzung erprobt werden. Denkbar wäre die Reduzierung künftiger Katalogisierungshandbücher auf ergänzende Hinweise zum Erschließungshandbuch. Für die Umarbeitung bestehender und weiterhin gültiger Katalogisierungshandbücher sollte nicht zu viel Zeit investiert werden.
- Nach dem Release des Erschließungshandbuchs soll evaluiert werden, ob dort zukünftig auch K10plus-Formatbeispiele abgelegt werden können, um einen Wechsel zwischen den Verbund- und DACH-Ressourcen in der Katalogisierungspraxis zu vermeiden. Dies wäre nur sinnvoll, wenn die Verbundzentralen die Formatinhalte im Erschließungshandbuch selbstständig bearbeiten könnten und wenn eine Möglichkeit bestünde, sich nur die Inhalte des eigenen Verbundes anzeigen zu lassen.

TOP 3 Sonstiges

3.1 Lizenzinformation bei unselbstständigen Werken

Bei der Erfassung von Feld 4950 Unterfeld \$4 für Aufsätze mit Moving-Wall-Einschränkungen soll die Codierung „ZZ“ oder „LF“ gesetzt werden. Die Codierung „KW“ wird i. d. R. nur für Gesamtaufnahmen von Zeitschriften verwendet und ist hier nicht passend. In einigen Institutionen werden die entsprechenden Aufsätze erst nach der Freischaltung im eigenen Haus katalogisiert. Bei einer verfrühten Erfassung wird zuerst „ZZ“ gesetzt und nach der Freischaltung dann zu „LF“ geändert.

3.2 Sprechstunde Nutzung von K10plus-Datensätzen/Korrekturverfahren

Zur Vorbereitung der K10plus-Sprechstunde zum Thema Nutzung von K10plus-Datensätzen/Korrekturverfahren am 24. und 28.11.2022 werden offene Fragen und Probleme aus den Institutionen der Teilnehmenden gesammelt:

- Ein Anliegen ist das „versehentliche“ Missachten der Korrekturregelungen von K10plus-Bibliotheken, wie das Korrigieren von Datensätzen ohne das Schreiben von entsprechenden Mailboxen. Eine Erinnerung an die Regelungen im Rahmen der Sprechstunde wird als sehr sinnvoll erachtet. In diesem Zusammenhang soll darauf hingewiesen werden, welche Auswirkungen Änderungen von Datensätzen auf die Lokalsysteme haben können.
- Außerdem soll eine Empfehlung ausgesprochen werden, dass sich Bibliotheken bei qualitativ etwa gleichwertigen Dubletten in Altdaten möglichst an Datensätze mit Bestand des eigenen Verbundes anhängen. Auf diese Weise können unnötige Fernleihbestellungen und – für SWB-Bibliotheken – Mailboxen bei eventuellen späteren Dublettenbereinigungen vermieden werden.
- Es soll außerdem erwähnt werden, dass RAK-Sätze unverändert genutzt werden dürfen. Eine Umarbeitung nach RDA darf immer nur vollständig geschehen und ist mit der Ergänzung von Feld 1505 \$erda verbunden. Allerdings sind minimale Änderungen und Ergänzungen der Titelaufnahme auch ohne eine vollständige Umarbeitung möglich, z. B. die Korrektur von Tippfehlern oder das Ergänzen von RDA-Beziehungskennzeichnungen.

3.3 Normsätze für Konferenzfolgen

Normsätze für Konferenzfolgen werden in den Institutionen der Teilnehmenden kaum angelegt. Die TIB plant, im Rahmen des Projekts „ConfIDent“ Normsätze für Konferenzfolgen zu erstellen. Diese sind nur für die Nutzung im Bereich der Sacherschließung vorgesehen und werden in der Formalschließung nicht benötigt. Es soll ggf. eine Kennzeichnung für diese Normsätze festgelegt werden. Die TIB wird sich dazu zu gegebener Zeit mit der GBV-Vertretung im GND-Ausschuss in Verbindung setzen.

3.4 Termine

Für eine mögliche nächste Präsenzsitzung wird zeitnah eine Terminumfrage versendet. Angedacht ist eine Sitzung in Stuttgart im April oder Mai 2023.

Die nächste Online-Sitzung wird am 2. Dezember 2022 stattfinden. [Anmerkung zum Protokoll: Der Termin wurde Ende November abgesagt.] Bei Bedarf ist der 13. Januar als erster Termin im Jahr 2023 vorgesehen.

Kim Hornung

22.11.2022